



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

## PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 07. November 2007

# Kohlebunker muss vor dem Abriss geschützt werden!

Als eine „Inkunabel der deutschen Industriebaukultur“ bezeichnete Dr. Olaf Giesbertz, ausgewiesener Spezialist für das „Neue Bauen“ und an der TU Braunschweig tätig, den Kohlebunker von Johannes Göderitz auf dem ehemaligen Schlachthofgelände Magdeburgs.

Dass für den Abriss eines architekturgeschichtlich hervorragenden Bauwerkes der Moderne eine Genehmigung erteilt wurde, stieß in der Veranstaltungsreihe „Stadtentwicklung und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt beim Bund in Berlin auf völliges Unverständnis und löste sofortige Proteste unter den Anwesenden aus.

In seiner Begrüßung zu diesem Themenabend „Magdeburg und die Werkbundidee“ war Präsident Prof. Ralf Niebergall bewusst auf den geplanten Abriss eingegangen, um das Thema auch überregional zu platzieren. „Wir sind entsetzt über die geringe Wertschätzung, die dieses herausragende Zeugnis Neuen Bauens erfährt. Es ist nicht nur eine einmalige Bauskulptur, die es zu erhalten gilt; der Göderitzbunker steht auch für das umfassende baukulturelle Denken seiner Zeit, selbst in den scheinbar profansten Bauaufgaben, das uns heute unverzichtbares Vorbild sein muss!“, so Prof. Ralf Niebergall.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt begrüßt, dass sich der Stadtrat der Landeshauptstadt in seiner Sitzung am 8. November 2007 mit einem Bekenntnis zum Erhalt des Kohlebunkers von Göderitz (1924) befassen wird.

Mit einem Appell wendet sich die Architektenkammer Sachsen-Anhalt an den Investor, mit der Bitte von seiner Abrissgenehmigung keinen Gebrauch zu machen und die Ikone deutscher Industriebauarchitektur zu erhalten. Bei der Suche nach neuen Nutzungsideen unterstützt die Kammer gern.

Petra Heise  
Geschäftsführung

Nadine Nocken  
Dipl.-Ing. (FH) Architektin  
Öffentlichkeitsarbeit

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt**  
Fürstenwall 3  
39104 Magdeburg  
Tel.: (0391) 5 36 11 0  
Fax: (0391) 5 36 11 13  
E-Mail: [presse@ak-lsa.de](mailto:presse@ak-lsa.de)  
Internet: [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)